



OCHSENFURT

14. April 2016 17:25 Uhr

Den fränkischen Süden schmecken

Gastwirtin Sandra Jaekel schafft Fakten: In Ochsenfurt eröffnete sie einen Laden, in dem es nicht nur Weine vom Mairdreieck gibt, sondern auch Biere regionaler Brauer.

Während in den Gremien der kommunalen Allianz „Südliches Mairdreieck“ noch über den Standort einer möglichen Regional-Vinothek für die zwölf Mitgliedsgemeinden diskutiert wird, schafft Gastwirtin Sandra Jaekel Fakten. In den Räumen eines Geschäftshauses in der Ochsenfurter Altstadt eröffnet sie einen Laden, in dem sich nicht nur die Weine des südlichen Mairdreiecks probieren lassen, sondern auch die Biere der drei regionalen Brauereien. Außerdem bieten die Kneipp-Werke eine Auswahl ihrer Pflege- und Medizin-Produkte an.

Seit Monaten schürten die mit Zeitungsseiten verklebten Schaufenster die Neugier der Passanten. Dahinter ist während dieser Zeit aus dem nüchternen Ladenraum eines ehemaligen Schuhhauses eine gemütliche Gaststube geworden. Ein dickes, grob bearbeitetes Eichenbrett bildet den Tresen. In einer Nische funktioniert eine Fachwerkkonstruktion aus alten Balken als Weinregal. Das Interieur soll Tradition und Moderne gleichermaßen ausstrahlen, sagt Sandra Jaekel. Genauso wie in ihrem Bistro „Öchsle“ im

Nebenhaus.

Schon bei dessen Eröffnung vor fünf Jahren habe sie daran gedacht, eine Vinothek anzuschließen, sagt Sandra Jaekel, und schlägt damit zwei Fliegen mit einer Klappe. Außerhalb der Öffnungszeiten soll der Raum als Nebenzimmer dienen.

Rat hat sich Sandra Jaekel unter anderem vom Präsidenten der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Hermann Kolesch, und vom Fachberater des Bezirks Unterfranken, Hermann Mengler, eingeholt. Dabei sei auch schnell klar geworden, dass allein Produkte aus Ochsenfurt als Angebot nicht reichen.

17 Winzer aus elf Gemeinden der kommunalen Allianz zwischen Sulzfeld und Randersacker hat Sandra Jaekel für ihr Vorhaben gewinnen können. Nur in Marktstett gibt es keine Weinmacher. Dafür stammt von dort das Bier der Brauerei Kesselring, das gemeinsam mit den Produkten der beiden Ochsenfurter Brauereien Kauzen und Oechsner angeboten wird.

Besonders für Touristen könnten die Fabrikate der Ochsenfurter Kneipp-Werke beliebte Mitbringsel sein. Der Hersteller von Naturarznei und Kosmetik sei für den Vorschlag sehr aufgeschlossen gewesen, eine Auswahl seiner Produkte in der Vinothek anzubieten, sagt Sandra Jaekels Partner Klaus Börschinger.

Bei der Allianz „Südliches Mairdreieck“ ist die Einrichtung einer Regional-Vinothek seit langem ein Thema. Als möglicher Standort gilt die leer stehende ehemalige Bio-Galerie, nur wenige Meter von der neuen Vinothek entfernt. Neben dem Verkauf von Wein und Bier sollte dort auch eine Tourist-Information unterkommen und eventuell ein kleines Museum.

Das Konzept dafür waren von der Landesanstalt in Veitshöchheim erarbeitet worden. Die Kostenschätzungen liegen im oberen sechsstelligen Betrag. Die Landesanstalt hat einen Zuschuss von bis zu 250 000 Euro in Aussicht gestellt. An der Finanzierung sollen sich neben den Kommunen auch die Winzer und Brauereien beteiligen.

Der Allianssprecher und Ochsenfurter Bürgermeister Peter Juks sieht in neuen Vinothek keineswegs einen Widerspruch zu den eigenen Zielen. „Ich begrüße es ausdrücklich, wenn jemand privat etwas in die Hand nimmt“, sagt er. Dass damit ein Leerstand beseitigt wird und weiteres Leben in die Obere Altstadt kommt, sei gut für Ochsenfurt.

Über den Standort einer Regional-Vinothek muss der Lenkungskreis der Allianz entscheiden, in dem die Bürgermeister der zwölf Mitgliedskommunen vertreten sind. Grundsätzlich sieht ihr Sprecher aber keinen Anlass, von den bisherigen Plänen abzuweichen. Mehrere Vinotheken gebe es auch in anderen Orten. Sie könnten sich durchaus ergänzen, zumal unterschiedliche Konzepte zugrunde liegen.

Eröffnen wird das „Öchsle Wein & Bier“, wie die Vinothek heißen soll, am Donnerstag, 21. April. Die normalen Öffnungszeiten sind donnerstags bis samstags jeweils von 13 bis 19 Uhr.

Wein und Bier gibt's nicht nur im Ausschank, sondern auch kartonweise. Außerdem sollen regelmäßig Wein- und Bierproben und ab Herbst Kulturveranstaltungen stattfinden, sagt Sandra Jaekel.

Am Sonntag muss die Verkaufsstelle geschlossen bleiben, vorerst zumindest. Nur mit Einwilligung der Stadt können touristisch orientierte Geschäfte eine Ausnahme vom Ladenschlussgesetz erhalten.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Brauereien-Vinotheken;art779,9190443>

© Mainpost 2015. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung